

Vortragsangebot des Referenten des BCI Pfarrer Dr. Oliver Gußmann

1. Bibelauslegung und der christlich-jüdischen Dialog

Der Hintergrund des Neuen Testaments ist jüdisch. Die christliche Auslegungsgeschichte biblischer Texte jedoch ist oft mit Klischees über Juden behaftet. Man kennt die „heuchlerischen“ Pharisäer, den angeblichen „Erwählungsdünkel“ Israels und die Rede von „alttestamentarischer“ Rache. Der Referent stellt die wichtigsten aus dem christlich-jüdischen Dialog gewonnen Einsichten vor.

2. Die Entstehung des Staates Israel

Dieser Vortrag gibt einen Einblick in die komplexe Entstehungsgeschichte des Staates Israel und vermittelt das Grundwissen, um die Nachrichten und Debatten über den Staat Israel und den Israel-Palästina-Konflikt besser verstehen zu können. Vortrag mit Diskussion.

3. Durch das Jüdische Jahr

Feste und Feiern geben dem Leben einen Rhythmus im Jahreslauf und stärken den Zusammenhalt. Der Vortrag stellt die wichtigsten Feste und Feiertage des jüdischen Jahreskreises vor und gibt Einblicke in die damit verbundenen Symbole und Bräuche. Das kommende jüdische Fest ist das Chanukkafest, ein Lichterfest, das an Weihnachten beginnt, aber nichts mit Weihnachten zu tun hat. Pfarrer D. Oliver Gußmann ist Referent beim Verein Begegnung Christen und Juden in Bayern. (BCI e.V.)

4. Antisemitismus – Wege zu seiner Überwindung

Seit dem 7. Oktober 2023 als die islamistische Hamas Israel überfallen hat und viele Israelis gefoltert und ermordet hat, ist der Antisemitismus auch in Deutschland noch einmal viel stärker geworden. Der Referent zeigt Typen und Ursprünge des Antisemitismus auf und wie man im Alltag damit umgehen kann. Vortrag mit Diskussion.

5. Jüdische Märchen

Die jüdische Literatur kennt seit alters her fantasievolle Märchen. Am Sederabend des Pessachfestes sitzt man beieinander und erzählt sich Sagen und Geschichten oder singt Erzähllieder. Chassidische Geschichten ranken sich oft um die Wunderabbis osteuropäischer Shtetl. Und man kennt die Legende vom Golem, der als Superman der verfolgten jüdischen Gemeinde zu Hilfe eilte. Der Referent gibt einen Einblick in die Welt jüdischer Märchen und erzählt die schönsten von ihnen.

6. Verhüllen? Verstecken? Verwandeln? Zum Umgang mit

antijüdischen Darstellungen in kirchlicher Kunst

Wenn Juden in christlicher Kunst dargestellt werden, handelt es sich meist um wenig freundliche Bilder. Bekannt ist zum Beispiel das Ecclesia-Synagoga-Figurenpaar. Manche Hinweise auf Juden und Jüdinnen in kirchlicher Kunst sind auch erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Der Referent geht diesen Spuren nach und zeigt auf, wie mit den belastenden Bilderbe umgegangen wird.

7. Lebendiges Wasser. Die Bedeutung von jüdischen Ritualbädern

Für manche ist sie nur ein düsteres Loch im Keller, für andere ist ein Bad in ihr ein spirituelles Erlebnis: die Mikwe, das jüdische Ritualbad. In diesem Vortrag erfährt man etwas über den Sinn und Zweck dieser Stufenbäder, die Wichtigkeit ritueller Reinheit und den Prozess des Untertauchens. Welche Bedeutung haben Mikwen im jüdischen Leben? Wie hat sich diese gewandelt?

8. Jüdische Symbole. Eine Einführung

Kippa, Tallit und Mesusa – Im Judentum gibt es viele Gegenstände, symbolische Speisen und Kleidung, die den Glauben und die Religionsausübung unterstützen. Der Referent stellt einige Gegenstände und Sinnbilder vor und informiert über ihre Bedeutung und ihren Gebrauch im jüdischen Leben.